

(Mobile pdf) Nie sollst du vergessen: Ein Inspector-Lynley-Roman 11

Nie sollst du vergessen: Ein Inspector-Lynley-Roman 11

Von Elizabeth George
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #25321 in eBooksVerffentlicht am: 2014-01-14Erscheinungsdatum: 2014-01-14File Name: B00HRH8CG8 | File size: 24.Mb

Von Elizabeth George : Nie sollst du vergessen: Ein Inspector-Lynley-Roman 11 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nie sollst du vergessen: Ein Inspector-Lynley-Roman 11:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Elizabeth George Inspector Lynley RomaneVon Elisabeth VogelDie Inspector Lynley Romane von Elizabeth George verschlinge ich geradezu. Ich bin richtig schtig danach. Sie schreibt spannend und unterhaltsam, beschreibt Land und

Leute wunderbar. Ich liebe diese Bücher und werde mir alle kaufen. Die Bücher sind alle in sehr gutem Zustand und werden auch alle innerhalb der angegebenen Zeit geliefert. Ich bin sehr zufrieden. 69 von 72 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Taubes Gestein Von Ein Kunde Die Meinungen zu dem Buch gehen sehr auseinander, von "Meisterwerk" bis "Bockmist". George-Einsteigern ist es wirklich nicht zu empfehlen, und die George-Fans können sich auch nicht einigen. Lang waren die George-Romane meist sowieso, aber diesmal hat die Autorin jedes Gefühl für das Maß verloren. Die von vielen Lesern kritisierten Gideon-Passagen sind in der Tat zum großen Teil taubes Gestein, das die Handlung nur aufhält, endlos, sich im Kreis drehendes Blabla. Und auch die eigentliche Story ist am Ende merkwürdig unplausibel: Der Täter ist eine der schwächsten Gestalten, die George je entworfen hat, und wer es nun ist, kann kaum als Überraschung durchgehen. Wer noch auf einen besonderen Kick und den raffinierten Dreh am Ende wartet, wird enttäuscht. Vor allem im Mittelteil werden ständig altbekannte Geschichten wiedergekaut, und Handlungsstränge versanden im Nichts (etwa der um Mr. P.), wenn Frau George die Personen nicht mehr braucht. Die Zeitstruktur ist wirr und schwer zu durchschauen. Wann passiert eigentlich was? Der Anschlag auf Katie Waddington ist ein Prolog, aber nach Hunderten von Seiten luft sie plötzlich ganz normal herum - aha, dann war das also eine Vorschau, so so! Leider ist das Buch insgesamt nicht spannend, ziemlich durcheinander und auch psychologisch trotz der vielen, vielen Worte recht flach. Mich hat es gereizt, da ich mich durch die 900 Seiten durchgeackert habe, denn eine überzeugende Auflösung bleibt Frau George schuldig, aber viele Handlungsstränge werden allzu offensichtlich für das nächste Buch warmgehalten. Ich kann die Enttäuschung vieler Leser gut verstehen, denn ich teile sie. 14 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Weniger ist mehr Von siski In dem elften Fall für Lynley und Havers geht es um bezogenen Ehrgeiz, verdrängte Gefühle und ein Familiendrama, das schon zwanzig Jahre zurückliegt. Ein Thema, das ganz interessant sein könnte, wenn nicht zu viele Nebenhandlungen beschrieben würden, die die ganze Geschichte unnötig aufblähen und verwirren. 900 Seiten sind einfach zu viel. Die Hälfte hätte es auch getan, dann wäre die ganze Geschichte klarer und damit interessanter. Der zweigleisige Aufbau erinnert mich an Asche zu Asche. Andere Krimis von Elizabeth George haben mir besser gefallen.

Kurzbeschreibung An einem regnerischen Abend wird eine Frau in London berfahren. Es handelt sich ganz klar um Mord. Inspector Lynley und Barbara Havers sehen sich bald schon einem düsteren Familiendrama gegenüber, in dem bezogener Ehrgeiz, falsch verstandene Liebe und verzweifelte Lügen bereits vor zwanzig Jahren tödliche Konsequenzen hatten. Und sie erleben verblüfft, dass man sie von höchster Stelle aus in ihren Ermittlungen zu behindern sucht. Doch Lynley und Havers lassen sich davon nicht beirren ... de Familien können grausam sein, und ihre Geheimnisse lebensgefährlich. Davon wissen Thomas Lynley und Barbara Havers, Kriminalbeamte von New Scotland Yard, ein Liedchen zu singen. Zuerst sind die Zwei ein wenig überrascht, als die Polizei in Hampstead ihre Hilfe bei der Untersuchung des Mordes an Eugenie Davies anfordert -- bis sie herausbekommen, dass einer ihrer eigenen Vorgesetzten die Tote einmal gut gekannt hatte. Sehr gut sogar. Die Hintergründe des Mordes an Eugenie Davies scheinen allerdings eng mit deren Kinder verstrickt zu sein: Gideon, ein berühmter Geiger, der sich heute wegen seiner plötzlichen Unfähigkeit zu spielen in psychologischer Behandlung befindet; und die schon lange verstorbene Sonia, das behinderte Baby, die unter mysteriösen Umständen ertrunken war, was damals von der Presse als der berühmte "Kindermdchen-Mord" ausgeschlachtet wurde. Besagtes Kindermdchen, Katja Wolff, wurde erst kürzlich aus dem Gefängnis entlassen, ohne jemals von der Nacht, in der Sonia ertrank, gesprochen zu haben. Lynley, Havers und ihr Kollege Winston Nkata sind sich sicher, dass welches Geheimnis Katja Wolff auch hüten mag, es im Zusammenhang mit Eugenie Davies' Tod stehen muss. Aber bevor sie das herausfinden, passiert ein weiterer (beabsichtigter) Autounfall mit Fahrerflucht in ihrem eigenen Hinterhof. Verdächtige gibt es viele: Wolff, Eugenie's letzter Liebhaber, ihr nichtsnutziger Bruder, Gideons langjähriger Mentor (der den Kontakt zu Eugenie aufrechterhielt, nachdem sie Mann und Sohn verlor) sowie ein Herr mit vielerlei Namen, der zurzeit des Todes von Sonia bei der Familie in Untermiete wohnte. Sogar Richard Davies, der Exmann der Toten, steht unter Verdacht. Es ist aber Gideons' Suche nach der Vergangenheit seiner Familie, die die Ereignisse dieser Geschichte in Gang setzt. Seine eigene Lebensbeschreibung verläuft parallel, jedoch zeitversetzt, zur Erzählerstimme der Autorin. So entdeckt der Leser nach und nach, was passiert, wenn die Wahrheit verdeckt und die natürlichen Instinkte eines Kindes sublimiert werden. Nie sollst du vergessen ist gewaltig (ca. 740 Seiten), und der Leser wird in dieser komplexen Handlung unschwer einige Fehler entdecken. Die parallelen Erzählerstimmen zwingen einen dazu, besonders langsam zu lesen; das Motiv hinter dem Mord und zwei Beinahe-Morden wird unerklärlicherweise bertncht; und viele hartnäckige Lynley/Havers-Fans werden sich am Ende immer noch fragen, was denn nun tatsächlich in Sonias Badezimmer passiert ist. Elizabeth George dirigiert das Familiengeheimnis-Thema dennoch wie ein Maestro, und mindestens eine der zweitrangigen Figuren -- Katja Wolffs schöne Liebhaberin Yasmine Edwards -- könnte zu einem neuen Star der Serie aufsteigen. Fans der Autorin werden diesem elften Beitrag zur Serie zweifellos strömischen Beifall zollen. --Barrie Trinkle Pressestimmen "Eine Meisterin des englischen Spannungsromans!" (New York Times) "Elizabeth George erkundet die Trüme und ngste ihrer Charaktere mit einem so tiefen Einfühlungsvermögen, dass es höchstes Vergnügen bereitet, ihre Bücher zu lesen."

(Washington Post)